

Endspurt in der Weihnachtswerkstatt

Immer mehr Menschen leiden an psychischen Krankheiten. Eine besondere Arbeitstherapie hilft ihnen zurück in den Alltag.

19.12.2013 Von Marie-Kristin Landes



©- keine angebe im hugo-archivsys

Vorsichtig bemalt Rainer Häbold (r.) einen der weihnachtlichen Schutzengel von AT Design. Werkstattleiter Holger Krähenberg (l.) steht ihm dabei mit Rat und Tat zur Seite. Foto: Steffen Unger

Sägen, Schleifen, Wässern, Ölen – jeder in der Werkstatt des Psychosozialen Trägervereins Sachsen kennt seinen Arbeitsschritt genau. Konzentriert und erstaunlich leise wird an weihnachtlichen Holzelnchen oder Engelsfiguren gearbeitet. Die fleißigen Helfer, die seit Wochen Weihnachtsdekoration herstellen, sind Patienten. Sie werden hier in der Bärensteiner Straße 23–25 mithilfe der Arbeitstherapie AT Design behandelt.

Die meisten von ihnen leiden an schweren Depressionen und Schizophrenie, einige aber auch an Belastungsstörungen, wie Burnout. Für die meisten ist das Thema Beruf abgeschlossen. Sie können aufgrund ihrer Krankheit nicht mehr arbeiten oder sind bereits im Rentenalter. Trotzdem sollen und wollen sie etwas Sinnvolles tun. „Für jeden Menschen ist es wichtig, dass er merkt, er wird gebraucht. Unsere Patienten fühlen das oft nicht. Wir versuchen ihnen das Gefühl zurückzugeben“, sagt Werkstattleiter Holger Krähenberg. Doch nicht nur ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Die Patienten sollen auch wieder lernen, nach einem geregelten Tagesablauf zu leben.

Das hilft, aktiv gegen Depressionen anzukämpfen. Die Arbeitstherapie wird von Ärzten verschrieben. Sie entscheiden anhand des individuellen Krankheitsbildes, wie oft Patienten diese besuchen. Nach und nach werden ihre Stunden hochgesetzt. Sie sollen sich langsam an die Belastung gewöhnen. Die meisten beginnen mit ein bis zwei Sitzungen in der Woche, so auch Rainer Häbold. Jeden Mittwoch und Donnerstag besucht er die Werkstatt von AT Design. Zurzeit arbeitet der 64-Jährige an einem der Schutzengel. Vorsichtig bemalt er ihre

Holzkörper mit hellem Gelb. „Ich bin seit vier Jahren hier und habe schon alles einmal gemacht“, sagt er. Ihm macht die Arbeit in der Therapie Spaß.

Er und die anderen Patienten sind nicht nur in der Weihnachtszeit fleißig. Das ganze Jahr über stellen sie verschiedenste Holzdekorationen her. Diese können im Onlineshop von AT Design, aber auch in drei Neustädter Geschäften erworben werden. Der Erlös geht an den Verein. „Meist können wir gerade so die Kosten decken. Bleibt doch etwas übrig, dann ist das für unsere Arbeitsgruppe“, sagt Therapeut Holger Krähenberg. In diesem Jahr konnte so für die Patienten eine kleine Weihnachtsfeier organisiert werden.